



Philipp Kaider pulverisiert Weltrekord durch Österreich

Der Niederösterreicher Philipp Kaider pulverisierte bei seinem Rekordversuch von Feldkirch nach Nickelsdorf quer durch Österreich den elf Jahre alten Rekord von Gerald Bauer. In einer sensationellen Zeit von exakt 19 Stunden durchquerte er mit dem Fahrrad das Land von West nach Ost. Insgesamt absolvierte der amtierende 24-Stunden-Zeitfahrweltmeister 673 Kilometer mit über 4.000 Höhenmetern und radelte dabei mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 35,42 Kilometern pro Stunde.

(Nickelsdorf, 25. Juni 2023) - Am Samstag um 17:00 Uhr startete Kaider seinen Rekordversuch in Feldkirch (V) gleich mit einer Schrecksekunde. Die Schaltung des Zeitfahrrads funktionierte nicht und der Versuch wurde nach wenigen Metern abgebrochen. Um 17:06 Uhr erfolgte nach Reparatur ein Neustart. Die ersten 45 Kilometer durch Vorarlberg, und nach einem Radwechsel dann hoch auf den Arlberg, verliefen besser als erwartet. Mit dem Rennrad schraubte sich der 37-Jährige in 37 Minuten hoch zur Passhöhe, wo bereits wieder sein Betreuerteam für den Wechsel aufs Zeitfahrrad wartete. Danach ging es rasant bergab und bei leichtem Seitenwind durch das Inntal. Der Wolkersdorfer konnte den Schnitt konstant hochhalten und erreichte bereits 30 Minuten vor dem errechneten „Best-Case-Szenario“ um kurz vor 22:00 Uhr Innsbruck. Die Lufttemperatur lag hier bei etwa 18 Grad – sehr warm wie Kaider empfand. Rund um Mitternacht im Bereich von Kitzbühel fiel die Außentemperatur auf etwa 13 Grad, was Handschuhe erforderte, aber die Weiterfahrt angenehmer machte. Trotz idealer Bedingungen hatte Kaider zu diesem Zeitpunkt erstmals mit Müdigkeit und einem Leistungseinbruch zu kämpfen. Seine gut eingespielte Crew unterstützte und motivierte ihn mit Witzen, Sprüchen sowie herausfordernden Fragen in dieser kritischen Phase. Teamwork ist das, was im Ultracycling zählt!

In Salzburg angekommen flog der Niederösterreicher mit der bis dato höchsten Durchschnittsgeschwindigkeit in der Stunde davor von 40,6 km/h bei 12 Grad und wolkenlosen Himmel weiter nach Oberösterreich. Igel, die an mehreren Stellen



entlang der Strecke bei Dämmerung die Straße überquerten, erforderten höchste Aufmerksamkeit bei Kaider und seinem Team im Pacecar. Die Nachtfahrt wurde bei Sonnenaufgang kurz nach 5:00 Uhr morgens beendet. Ein Blick auf den Tacho verriet zu diesem Zeitpunkt eine unglaubliche Durchschnittsgeschwindigkeit von 36 km/h. Kurz vor St. Pölten kämpfte der 24h-Zeitfahr-Weltmeister aus 2022 erneut mit starker Müdigkeit. Davon ließ er sich jedoch nicht beirren und trat auf den letzten Kilometern durch Niederösterreich nochmals ordentlich in die Pedale, durch Wien im Süden vorbei und weiter in das Burgenland. Um 12:06 Uhr erreichte Kaider schlussendlich den Zielort Nickelsdorf und stellte mit exakt 19 Stunden einen sensationellen neuen Trans Austria Rekord auf.

Kaider überrascht von eigener Leistung

„Es spiegelt ein bisschen meine Karriere wider - starke Startschwierigkeiten und dann läuft's wieder“, meint Kaider im Ziel schmunzelnd. „Ich weiß noch nicht ganz, warum ich so schnell war. Wir haben im Vorhinein gesprochen, dass es möglich sein könnte knapp unter 20h zu bleiben. Jetzt fehlt mir eine Minute auf eine Zeit unter 18h. Das ist unglaublich.“ Ein großes Dankeschön richtet der Niederösterreicher an dieser Stelle an sein Team: „Ohne Team wäre eine solche Leistung nicht möglich. Ich hatte immer wieder mit Müdigkeit und Übelkeit zu kämpfen. Wenn die einen dann nicht ablenken und unterstützen, ist der Versuch vermutlich schneller vorbei, als man möchte.“ Der Rekordversuch wurde von K19 live übertragen und hat eine weitere besondere Eigenschaft – klimaneutral. Insgesamt 68 Bäume werden zur Kompensation des CO₂-Ausstoßes des Pacecars und des Kameraautos in Niederösterreich gepflanzt. Der erste Baum wurde bereits vor dem Rekordversuch im Zielort Nickelsdorf (B) gepflanzt.



Über Philipp Kaider

Was in Wolkersdorf, im niederösterreichischen Weinviertel, 2012 als belangloses Hobby eines damaligen Kettenrauchers begann, steigerte sich im Kontext einer Kilometer-/Leistungskurve auf 30.000 Radkilometer im Jahr 2022. Die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Ultracycler, wie man an seiner Leistungsbilanz erkennen kann. Der ehrgeizige, mental starke und zielorientierte 37-Jährige hat die notwendige Siegermentalität und getreu seinem Motto: „Grenzen entstehen nur im Kopf“ hat er bereits mit tollen Erfolgen aufzeigen können. Er kürte sich 2022 zum 24-Zeitfahr-Weltmeister, ist Streckenrekordhalter beim Race Around Austria 1500 (2021), einmalige Gewinner und zweimalige Zweiter des Race Around Niederösterreichs, finishte das Race Around Slovenia als Dritter und belegte u.a. 2018 mit seinen Podiumsplätzen bei den 24h-Rennen in Grieskirchen, Kaindorf und Hitzendorf den 1. Platz im 24h Cup. 2022 zeigte er mit dem 2. Platz beim Race Around Austria über die volle Distanz auf.

Web: www.philippkaider.at

Strava: Philipp Kaider

Pressekontakt

Christian Troll, BA

+43 664 8873 1668 | christian@schoko-seite.com | www.schoko-seite.com